Cheers kurz und bündig

Kulturelles Erbe bildet das Fundament der menschlichen Identität und trägt in einem hohen Maße zum wirtschaftlichen Erfolg der Alpenregion bei. Wissenschaftler nehmen an, dass aufgrund des Klimawandels vermehrt Naturkatastrophen auftreten werden. Diese stellen eine große Bedrohung hinsichtlich der Sicherheit und des Fortbestands der Kulturgüter dar.

CHEERS befasst sich deshalb mit dem Schutz von Kulturgütern in den Alpen, die von Krisen und Naturkatastrophen bedroht sind.

CHEERS integriert Know-how und Fachkompetenz in den Bereichen **Risikoanalyse**, **Notfallplanung** sowie **Bewahrung und Werterhaltung** des Kulturerbes. Das Projekt unterstützt alpine Gemeinden zudem dadurch, dass das allgemeine Bewusstsein über die Auswirkungen von Naturgefahren auf Kulturgüter geschärft werden soll.

Möchten Sie mehr wissen?

Möchten Sie wissen, wie die Methoden angewandt werden?

KONTAKTIEREN SIE UNS
cheers@flanet.org

EUROPEAN UNION

Projektleitung

Fondazione Lombardia per l'Ambiente

Projektpartner

Università Cattolica del Sacro Cuore
BFW Austrian Research Centre for Forests
irstea
Touring Club Italiano
AIT Austrian Institute of Technology
brgm Géosciences pour une Terre durable
VALABRE
Gozdarski inštitut Slovenije Slovenian Forestry Institute
Rachel Carson Center Environment and Society
University of Applied Sciences and Arts of Southern Switzerland SUPSI
Center za upravljanje z dediščino živega srebra IDRIJA Mercury Heritage Management Centre

www.alpine-space.eu/cheers

Interreg Alpine Space
Cheers
European Regional Development Fund

EUROPEAN UNION

Cultural HEritagE

Risks and Securing activities

European Regional Development Fund

SUPPORT FROM THE EUROPEAN UNION: € 1.693.466,08

PROJECT SELECTED | FOR CO-FINANCING BY THE EUROPEAN UNION

Naturgefahren

In jedem Land wurde ein bestimmtes Gebiet für die Erprobung von Tools und Methoden ausgewählt. Diese Erkenntnisse werden anschließend auf andere Regionen übertragen werden.

Die **Testgebiete** unterscheiden sich in der Art des Kulturgutes und der Naturgefahren.

- Feuer
- Überschwemmung
- Sturm
- Lawinen
- Erdbeben
- Hangrutschungen/Steinschlag

Ziele

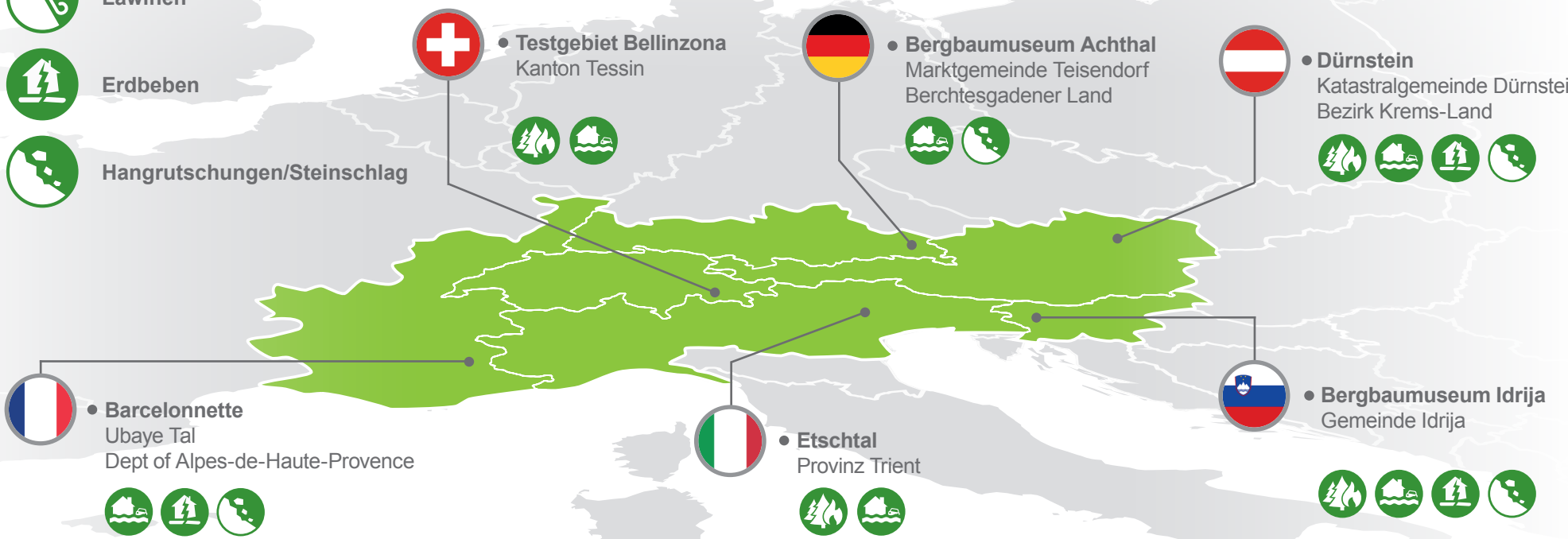
Instrumente und Methoden

Selbstidentifizierung der von Gefahren betroffenen Kulturgüter durch die Gemeinden

- Methoden zur Bewertung des Kulturgüterbestandes und zur Priorisierung von Maßnahmen
- Ein Netzwerk von Experten und Stakeholdern zum Schutz des kulturellen Erbes

Verbesserung der Fähigkeit der lokalen Gemeinden, **Aktivitäten zum Schutz** von Kulturgütern vor Naturgefahren zu realisieren

- Konzeptionelle Instrumente zur Risikoanfälligkeit von Kulturgütern und Bewertung ihrer Vulnerabilität in Bezug auf verschiedene Naturgefahren
- Fortbildungsseminare und Workshops zu kulturellem Erbe und Risikomanagement

Aufbau und Entwicklung innovativer Lösungen zur **Verbesserung und Umsetzung von Strategien** zum Schutz und zur Rettung des kulturellen Erbes

- Neue Modelle für Katastrophenschutzpläne, die das kulturelle Erbe und potentielle Gefährdungsszenarien beinhalten